

MERKUR

Und das Wetter morgen: Sonnig bei 350 Grad

Etwa so könnte die Wetterprognose für den sonnennächsten Planeten Merkur lauten. Denn hier steigen am Tag die Temperaturen durchschnittlich auf weit über 350 Grad Celsius an. In der Nacht sinken sie bedingt durch die fehlende Atmosphäre bis minus 170 Grad.

Der heisse Planet hat Mitte Januar Besuch von der Erde erhalten: Die

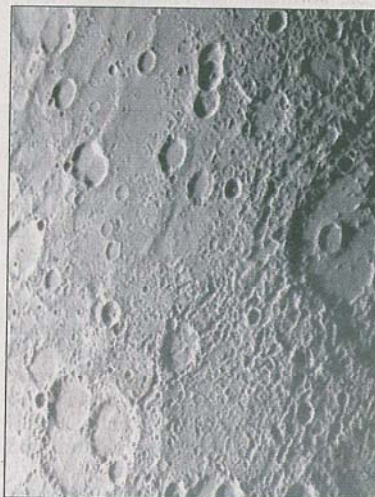
Raumsonde Messenger (englisch für Bote) ist auf ihrer Reise an ihm vorbeigeflogen. Sie ist

die erste Sonde seit Mariner 10 im Jahre 1975, die zum nun kleinsten Planeten unseres Sonnensystems kam. Die Bilder, die damals vom Merkur geschossen wurden, zeigen nichts als eine dem Mond sehr ähnliche, kraterübersäte

Oberfläche. Überhaupt ist Merkur nicht viel grösser als der Erdtrabant. Merkur dreht sich sehr langsam: Für eine komplette Drehung benötigt er mehr als 58 Erdentage. Zusammen mit seiner Umlaufzeit um die Sonne von 88 Tagen führt das dazu, dass zwischen zwei Sonnenaufgängen 176 Tage oder zwei Merkurjahre vergehen!

Schwierig zu sehen

Lange wusste man nichts Genaues über die Gestalt des Merkurs. Seine Sonnennähe macht ihn am Himmel zu einem eher schwierig zu beobachtenden Objekt. Man sieht ihn nur kurz nach Sonnenuntergang oder am Morgen kurz vor Sonnenaufgang. Die Sonde Mariner 10 traf vor 32 Jahren nur dreimal kurz im Abstand von jeweils einem halben Jahr auf Merkur. Das reichte nicht, um die ganze Oberfläche fotografieren zu können, ein grosser



Eine heisse Wüstenlandschaft: Merkur ist der Sonne am nächsten. KEYSTONE

Teil wurde nie von der Sonne beschienen. Im Gegensatz dazu wird die Sonde Messenger im Jahre 2011 in eine Umlaufbahn einschwenken und den Planeten über ein Jahr ununterbrochen begleiten. Der jetzige Vorbeiflug ist Teil des Bremsmanövers: Durch Merkurs Schnelligkeit und seine Nähe zur Sonne ist eine Umlaufbahn um ihn sehr schwierig anzufliegen. Man benutzt deshalb die Schwerkraft der Planeten um die Geschwindigkeit zu verringern. Bereits hat man aber Bilder erhalten, die bisher unbekanntes Land zeigen. Allerdings unterscheidet sich dieser Teil nicht vom Rest: eine graue Steinwüste mit Kratern auf dem schnellen Götterboten.

MARC HORAT

HINWEIS

► Die Sternwarte Hubelmatt ist jeden Dienstag ab 20 Uhr geöffnet. Sie ist öffentlich. <http://luzern.astronomie.ch>

